



MEDIEN-INFO

07.12.2017

Sicher im Straßenverkehr: Sichtbarkeit von Schulranzen ist A und O

Alle Jahre wieder: Im Herbst und Winter ist der Schulweg durch Dunkelheit und Kälte nicht nur ungemütlicher, sondern auch gefährlicher. Für die Autofahrer sind die Kinder bei den aktuellen Lichtverhältnissen häufig kaum zu erkennen. Die verbraucherpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Sarah Gillen, drängt daher darauf, bei der Wahl der Schulranzen mehr auf die Sichtbarkeit zu achten: „Während früh morgens in der Dunkelheit die Reflektoren bei herannahenden Scheinwerfern zurückleuchten, braucht der Ranzen im Nebel oder bei trübem Wetter fluoriszierende Flächen, damit die Kinder frühzeitig gesehen werden.“

Die CDU-Parlamentarierin findet es bedauerlich, dass viele Hersteller noch immer nicht auf die zum Teil erschreckenden Testergebnisse von Stiftung Warentest im Jahr 2013 reagiert und das Design an die Schulranzennorm DIN 58124 angepasst hätten. Sarah Gillen sieht daher großen Handlungsbedarf und fordert die Hersteller dazu auf, bei der Gestaltung in der kommenden Saison mehr Wert auf die Sicherheit zu legen. Den Eltern rät sie, beim Kauf auf die Sichtbarkeit der Ranzen in der dunklen Jahreszeit zu achten: „Durch leuchtende und reflektierende Flächen am Ranzen sind die Kinder besser zu erkennen. Sichtbarkeit im Straßenverkehr ist das A und O und wichtiger als Marke oder Design!“

Medienkontakt

Jasmin Glutting
Pressesprecherin
Tel. 0681-5002.465
Mobil 0151-46727096
j.glutting@cdu-fraktion-saar.de